

E11 Was trägst du gern?

Fach: Ethik

1. Bin ich das?

1.1 Schau dich ganz genau im Spiegel an. Wie sehen deine Augenbrauen, dein Kinn und dein Daumen aus? Sind sie links und rechts genau gleich? Vergleich sie mit den Fotos. Schreib auf.

die Augenbraue, -n

dick



rund



gerade



schmal



das Kinn

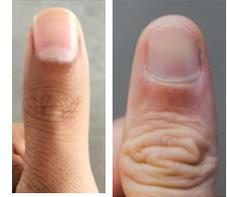
spitz



eckig



das Grübchen



der Daumen, -

der Nagelhalbmond



Meine Augenbrauen: _____

Mein Kinn: _____

Meine Daumen: _____



der Spiegel

1.2 Partnerarbeit: Beobachtet euch gegenseitig. Was ist in eurem Gesicht anders? Ergänzt die Tabelle.



das Gesicht

Gesicht: rund, eckig, schmal, herzförmig ...?

Nase: groß, klein, flach, spitz...?

Haare?

Augen?

Hautfarbe?

Sommersprossen, Narben, Grübchen, Leberflecken ...?

	Ich: _____	Partner/in: _____
Gesicht: rund, eckig, schmal, herzförmig ...?		
Nase: groß, klein, flach, spitz...?		
Haare?		
Augen?		
Hautfarbe?		
Sommersprossen, Narben, Grübchen, Leberflecken ...?		

E11 Was trägst du gern?

Fach: Ethik

1.3 Ratespiel. Ihr dürft nicht sprechen.

- Schreibt euren Namen oben auf ein Blatt und sammelt ein. Mischt die Blätter und verteilt sie noch einmal. Bekommst du das Blatt mit deinem Namen wieder, musst du es tauschen.
- Lies den Namen auf dem Blatt, finde die Person mit diesem Namen und setz dich vor sie. Beobachte und beschreib sie schriftlich.

Er/Sie hat ... Seine/Ihre Augen sind ... Seine/Ihre Hände sind ...

- Wenn ihr fertig seid, faltet ihr das Blatt einmal und legt es in eine Tüte oder eine Dose.
- Wenn alle Blätter in der Dose sind, liest jemand die Texte vor. Die anderen hören zu und erraten, wer die Personen sind. Kannst du dich selbst im Text erkennen?

2. Eine Reise durch den Spiegel

2.1 Lest den Text einmal und klärt unbekannte Wörter. Malt die Szene und zeigt sie in der Klasse.

Selma macht eine Party und alle deine Freunde kommen. Aber: Was ziehst du an? Du gehst zu deinem Schrank und suchst ein Outfit. Die Shorts oder die Jeans? Das T-Shirt oder den Pullover? Blau oder Grün? Du schaust in den Spiegel und denkst: Das gefällt mir nicht. Du findest dein Gesicht zu eckig und deine Augen zu klein. Deine Haare sind blond, aber du möchtest lieber schwarze Haare haben. Und du magst deine Sommersprossen nicht. Du bist 1,55 m groß. Das findest du zu klein. Du möchtest groß sein. So groß wie Tamara oder Paul sein. Sie können so gut Basketball spielen.

Was ist das? Dein Spiegelbild winkt und sagt: Komm herein! Du gehst in den Spiegel und schaust zurück. Du siehst dich. Aber dein Gesicht ist plötzlich rund. Deine Augen sind groß und deine Haare sind schwarz. Und du bist gewachsen. Du bist mindestens 1,70 m groß. Wo sind deine Sommersprossen? Sie sind weg! Wahnsinn! Du gehst weiter. Dein Schrank ist riesig. Überall sind coole Klamotten. Du nimmst den grauen Hoodie. Die Lederjacke steht dir super. Die Jeans passt perfekt. Du nimmst auch noch die coole Sonnenbrille und die Mütze. Das ist dein Party-Outfit! Du bist glücklich, aber du weißt, das kann nicht real sein.

2.2 Alle schließen die Augen, während eine Person den Text in 2.1 langsam vorliest. Sie liest auch den nächsten Abschnitt.

Du gehst zurück durch den Spiegel. In deinem Zimmer schaust du wieder in den Spiegel. Aber, was ist das? Du hast immer noch schwarze Haare und ein rundes Gesicht und auch deine Sommersprossen fehlen. Dein Herz schlägt schnell. Du hast Angst. Du denkst: Das bin doch gar nicht wirklich ich!

E11 Was trägst du gern?

Fach: Ethik

2.3 Was denkt ihr in dieser Situation vor dem Spiegel? Notiert und tauscht euch in der Klasse aus.

2.4 Wenn eines Tages etwas passiert und ihr plötzlich ein anderes Aussehen bekommt, würden eure Freunde euch erkennen? Erkennen wir uns nur an unserem Aussehen? Denkt nach und diskutiert fünf Minuten in eurer Sprache. Lest danach zusammen den letzten Abschnitt.

Du wachst auf. Puh, deine Sommersprossen sind da, du bist glücklich! Du denkst: Ja, das bin ich! In der Schule triffst du deine Freunde und du erzählst von deinem Traum. „Stellt euch vor, ich hatte schwarze Haare, ich war 1,70 groß und ich hatte keine Sommersprossen!! Könntet ihr mich trotzdem erkennen? Deine Freunde sagen: „Na klar. Du läufst schneller als alle anderen, niemand kann Tamara und Paul den Ball so gut abnehmen wie du. Niemand kann so gut zuhören wie du. Du hast immer einen guten Tipp, wenn wir traurig sind. Du schaust nie auf dein Handy, wenn du mit anderen sprichst, weil du das unhöflich findest. Und nur du hebst bei jedem Spaziergang den Müll auf der Straße auf. Das macht dich besonders und einzigartig. Das bist DU!“

2.5 Denk an die Person, die links neben dir sitzt. Wenn du sie eines Tages anders aussehen würde, wie würdest du sie erkennen? Was macht diese Person einzigartig?

2.6 Projekt: Manche Menschen können mit ihrem Körper besondere Sachen machen. Jeder Mensch ist einzigartig. Was könnt ihr mit eurem Körper machen, was nicht alle können?

Probiert diese Dinge aus:

- mit der Zunge die Nase berühren
- nur eine Augenbraue heben
- mit dem Ohren oder der Nase wackeln
- den Daumen bis zum Unterarm biegen

Bildet Gruppen. Was könnt ihr machen? Sammelt Ideen für eine Zirkusvorstellung. Denkt euch einen Namen aus und malt ein Werbeplakat mit Programm, Tag und Zeit für die Ausführung.

E11 Was trägst du gern?

Fach: Ethik

Meine Wörter

1. Bin ich das?

die Augenbraue, die Augenbrauen

der Daumen, die Daumen

das Kinn, die Kinne

das Grübchen, die Grübchen

der Nagelhalbmond, die Nagelhalbmonde

dick

schmal

rund

eckig

spitz

gerade

flach

herzförmig

der Spiegel, die Spiegel

das Gesicht, die Gesichter

die Hautfarbe, die Hautfarben

die Sommersprosse, die Sommersprossen

die Narbe, die Narben

der Leberfleck, die Leberflecke

2. Eine Fantasiereise

das Herz schlägt

Angst haben

das Aussehen

der Hoodie, die Hoodies

die Lederjacke, die Lederjacken

schneller laufen

den Ball abnehmen

unhöflich

den Müll aufheben

E11 Was trägst du gern?

Fach: Ethik

- einzigartig
- wackeln
- erkennen
- unterscheiden
- berühren
- heben
- die Zunge, die Zungen